



Verkehrsbericht 2015

HESSEN



Handout

Pressepapier

23.03.2016



Polizeipräsidium
Frankfurt am Main



Inhaltsverzeichnis	Seite
Allgemein	3
Begriffsbestimmungen und Erklärungen	4
Gesamtentwicklung im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main	7
1. Stadtgebiet Frankfurt am Main	8
1.1 Unfallentwicklung	9
1.1.1 registrierte Verkehrsunfälle	10
1.1.2 Verunglückte	10
1.1.3 Verkehrsunfälle mit Sachschäden	10
1.2 Unfallbeteiligte nach Verkehrsbeteiligung (Auswahl)	11
1.2.1 Fußgänger	11
1.2.2 Fahrräder und Pedelecs	11
1.2.3 Motorisierte Zweiradfahrer	12
1.2.4 Personenkraftwagen	14
1.2.5 Lastkraftwagen	15
1.2.6 Schienenfahrzeuge (U-Bahn und Straßenbahn)	16
1.3 Verkehrsunfallbeteiligte nach Altersgruppen (Auswahl)	17
1.3.1 Kinder	17
1.3.2 Senioren	18
1.4 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort („Verkehrsunfallflucht“)	19
1.5 Unfallursachen	20
1.5.1 Hauptunfallursachen bei VU mit Personenschaden (Kategorien 1-3)	20
1.5.2 Alkohol- und Drogeneinfluss	21
2. Bundesautobahnen um Frankfurt am Main	22
2.1 Unfallentwicklung	23
2.1.1 registrierte Verkehrsunfälle	24
2.1.2 Verunglückte	24
2.1.3 Verkehrsunfälle mit Sachschäden	24
2.2 Unfallbeteiligte nach Verkehrsbeteiligung (Auswahl)	25
2.2.1 motorisierte Zweiradfahrer	25
2.2.2 Personenkraftwagen	26
2.2.3 Lastkraftwagen	27
2.3 Verkehrsunfallbeteiligte nach Altersgruppen (Auswahl)	28
2.3.1 Junge Fahrer	28
2.3.2 Senioren	29
2.4 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort („Verkehrsunfallflucht“)	30
2.5 Unfallursachen	31
2.5.1 Hauptunfallursachen bei VU mit Personenschaden (Kategorien 1-3)	31
2.5.2 Alkohol- und Drogeneinfluss	32
Impressum	33



Allgemein

Im Verkehrsbericht des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main werden alle von der Polizei registrierten Verkehrsunfälle im hiesigen Zuständigkeitsbereich dargestellt. Der Zuständigkeitsbereich umfasst das Stadtgebiet Frankfurt am Main mit Bundes-, Landes-, Kreis- und Nebenstraßen sowie die Autobahnen rund um die Rhein-Main Metropole mit insgesamt 5 großen Autobahnkreuzen.

Die Verkehrsbelastungen und -ströme sind zwischen Stadtgebiet und Autobahn nicht vergleichbar.

Einerseits das Stadtgebiet mit 363.834 zugelassenen Kraftfahrzeugen und dem täglichen Berufs- und Individualverkehr (ständige Einpendler bei vergleichsweise wenig Auspendlern), Veranstaltungen wie internationale Messen auf dem Messegelände oder Sport- und Konzertveranstaltungen in den Arenen und andererseits die Bundesautobahnen mit starken Pendlerströmen, internationalem Güterverkehr sowie Fernverkehr.

Besonders im Stadtgebiet Frankfurt am Main wird die Infrastruktur immer mehr für den Radverkehr verbessert, da Schätzungen zufolge der Radverkehrsanteil am Gesamtverkehrsaufkommen im Jahr 2020 auf 20% steigen soll.

Um steigenden Unfallzahlen von Radfahrern und Fußgängern entgegenzuwirken, wurden gemeinsame Kampagnen des Verkehrsdezernates Frankfurt am Main und des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main durchgeführt, wie „Lass Dich sehen“, „Aktion Stempelkarte“ sowie „Blitz für Kids“.

Mit der Einführung der Elektronischen Unfalltypen Steckkarte (EUSka) vor 10 Jahren und der immer weiter verbesserten Qualitätssicherung der Unfalldaten ist es möglich, an den Ursachen und aktuellen Gegebenheiten orientiert, Unfallhäufungspunkte detailliert zu selektieren. Auf Grundlage dieser Unfallanalysen können Schwerpunkte erkannt und durch gezielte Verkehrssicherheitsprogramme, Präventionsmaßnahmen und bauliche Änderungen innerhalb der Verkehrsinfrastruktur umgesetzt werden.

Die hier veröffentlichten Unfallzahlen gliedern sich wie folgt:

„Verkehrsunfälle im gesamten Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main“,

im „Stadtgebiet Frankfurt am Main“ und

auf „Bundesautobahnen im Zuständigkeitsbereich des PP Frankfurt am Main“.

Ergänzend zu den Übersichten und Erläuterungen in den Schwerpunktthemen sind die detaillierten Unfallzahlen und Statistiken in der Anlage zu dem Jahrbuch 2015 Teil B – Verkehr zu entnehmen.



Begriffsbestimmungen und Erklärungen

Symbole



Polizeipräsidium
Frankfurt am Main

Gesamtbereich Polizeipräsidium Frankfurt am Main

Umfasst das Stadtgebiet Frankfurt am Main und die Bundesautobahnen im Zuständigkeitsbereich.



Stadtgebiet Frankfurt

Der Begriff „Stadtgebiet Frankfurt am Main“ umfasst in diesem Bericht stets alle Straßen im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidioms Frankfurt am Main, mit Ausnahme der Bundesautobahnen.



Bundesautobahnen im Zuständigkeitsbereich des PP Frankfurt am Main

In den mit dem Autobahnsymbol gekennzeichneten Statistiken sind nur Verkehrsunfälle aufgeführt, die sich auf den Bundesautobahnen ereignet haben. Verkehrsunfälle auf den Bundesstraßen, die im Zuständigkeitsbereich der Polizeiautobahnstation (PAST) Frankfurt erfasst wurden, sind in den Verkehrsunfallzahlen des Stadtgebietes Frankfurt enthalten.



Verkehrsunfälle (VU)

Die Unfallstatistik erfasst nach dem Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz Verkehrsunfälle¹, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht werden.

Inline-Skater werden entsprechend der BGH-Entscheidung vom 19.03.2002 als Fußgänger behandelt.

Die Verkehrsunfälle mit Personenschaden sowie Sachschaden unterteilen sich nach folgenden Kategorien:

Unfallkategorie	Erläuterungen
Kategorie 1	Verkehrsunfall mit Getöteten Mindestens ein Unfallbeteiligter wurde getötet (dazu zählen auch Personen, die innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen verstorben sind).
Kategorie 2	Verkehrsunfall mit Schwerverletzten Mindestens ein Unfallbeteiligter wurde stationär in einem Krankenhaus aufgenommen.
Kategorie 3	Verkehrsunfall mit Leichtverletzten Mindestens ein Unfallbeteiligter wurde leicht verletzt (keine stationäre Aufnahme länger als 24 Std.).
Kategorie 4	Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden Eine Straftat oder eine nicht geringfügige Ordnungswidrigkeit wurden verwirklicht und mindestens ein KFZ ist nicht mehr fahrbereit.
Kategorie 5	Verkehrsunfall mit Sachschaden Alle Verkehrsunfälle bei denen a) eine Straftat (außer Kategorie 6) oder eine Ordnungswidrigkeit verwirklicht wurden und alle beteiligten KFZ fahrbereit geblieben sind, b) keine, eine unbedeutende oder eine geringfügige Ordnungswidrigkeit verwirklicht wurden, auch wenn mindestens ein beteiligtes KFZ nicht mehr fahrbereit ist.
Kategorie 6	Verkehrsunfall mit Sachschaden unter Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln Mindestens ein Unfallbeteiligter stand unter Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel und alle Fahrzeuge sind fahrbereit. Ist ein KFZ nicht fahrbereit, so liegt Kategorie 4 vor.

¹ Nach der BGH-Rechtsprechung zu § 142 StGB (Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort) ist ein Verkehrsunfall ein plötzliches Ereignis, das mit den typischen Gefahren im öffentlichen Straßenverkehr in ursächlichem Zusammenhang steht und zu einem nicht völlig belanglosen Schaden führt.



Beteiligte

Beteiligt ist nach § 34 Abs. 2 StVO jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Verkehrsunfall beigetragen haben kann. Dazu gehören mindestens alle Fußgänger und Fahrzeugführer, die selbst - oder deren Fahrzeuge - Schaden erlitten oder hervorgerufen haben sowie deren Mitfahrer.

Mitfahrer

Mitfahrer sind Fahrzeuginsassen oder Sozius.

Verunglückte

Als Verunglückte zählen Personen, die beim Verkehrsunfall verletzt oder getötet werden.

Getötete

Dazu zählen Personen, die als Verunglückte am Unfallort durch den Verkehrsunfall getötet werden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen sterben.

Schwerverletzte

Als schwerverletzt gelten Personen, die zur Behandlung eines Körperschadens zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus für mindestens 24 Stunden verbleiben.

Leichtverletzte

Leicht verletzt sind Personen mit Körperschaden, bei denen keine stationäre Krankenhausbehandlung erforderlich ist.

Unfallursachen / Hauptunfallursachen (HUU)

Die Unfallursachen werden den einzelnen Beteiligten des Verkehrsunfalles zugeordnet. Hierbei wird zwischen personenbezogenem Fehlverhalten (z.B. Abbiegefehler) und allgemeinen Ursachen (z.B. Straßenglätte) unterschieden. Bei jedem Verkehrsunfall können bis zu drei Angaben für jeden Beteiligten und bis zu zwei allgemeine Ursachen angegeben werden. Die mit Nummern versehenen Unfallursachen sind in der Anlage zum Jahrbuch 2015, Teil B – Verkehr dargestellt.

Schulwegunfälle


Schulwegunfälle können seit 2011 direkt bei der Verkehrsunfallaufnahme als solche erfasst werden. Durch Fehlbewertungen bei der Erfassung kann es hier zu starken Abweichungen kommen.



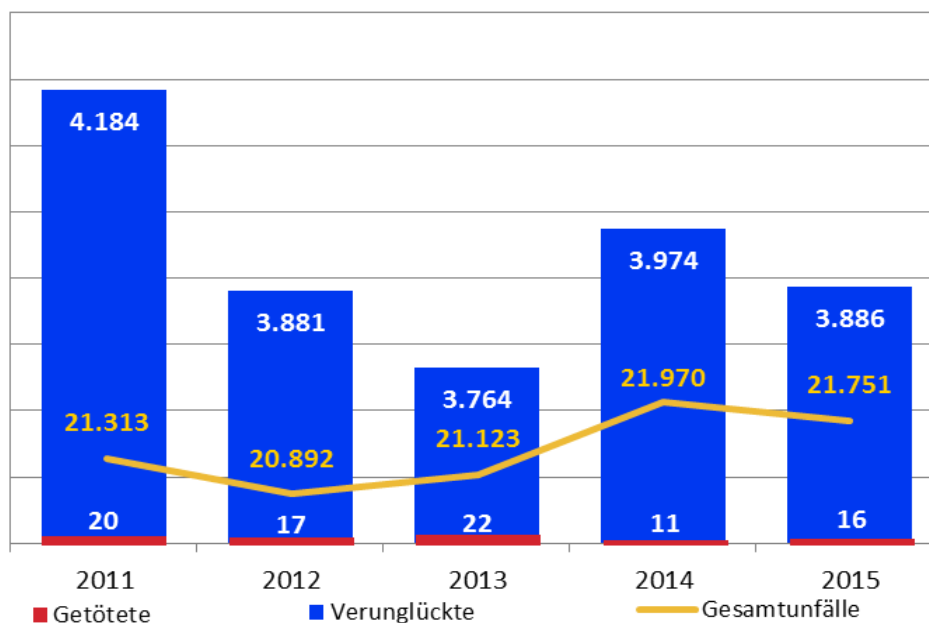
Polizeipräsidium
Frankfurt am Main

Gesamtentwicklung im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main

Weniger registrierte Verkehrsunfälle, weniger verunglückte Personen, aber mehr tote und schwerverletzte Unfallopfer.

Verkehrsunfälle im gesamten Bereich des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main								
 Polizeipräsidium Frankfurt am Main								
	2011	2012	2013	2014	2015	Veränderungen zum Vorjahr		Trend
Gesamtunfälle	21.313	20.892	21.123	21.970	21.751	-219	-1,00%	↓
VU mit Personenschaden	3.239	3.014	2.924	3.124	3.092	-32	-1,02%	↔
Kategorie 1	19	16	20	11	16	5	45,45%	↑
Kategorie 2	485	405	374	345	350	5	1,45%	↔
Kategorie 3	2.735	2.593	2.530	2.768	2.726	-42	-1,52%	↔
Verunglückte Personen	4.184	3.881	3.764	3.974	3.886	-88	-2,21%	↔
davon Getötete	20	17	22	11	16	5	45,45%	↑
davon Schwerverletzte	543	441	412	367	376	9	2,45%	↔
davon Leichtverletzte	3.621	3.423	3.330	3.596	3.494	-102	-2,84%	↔
VU mit Sachschaden	18.074	17.878	18.199	18.846	18.659	-187	-0,99%	↔
Kategorie 4	1.295	1.094	1.174	1.154	969	-185	-16,03%	↔
Kategorie 5	16.556	16.565	16.833	17.496	17.508	12	0,07%	↔
Kategorie 6	223	219	192	196	182	-14	-7,14%	↔
Sachschaden in Mio.	59	59	61	59	58	-1	-1,69%	↔

(Tabelle 1)



Langzeitentwicklung der Gesamtunfälle, Verunglückten und Getöteten

(Abbildung 1)



1. Stadtgebiet Frankfurt am Main






Polizeipräsidium
Frankfurt am Main

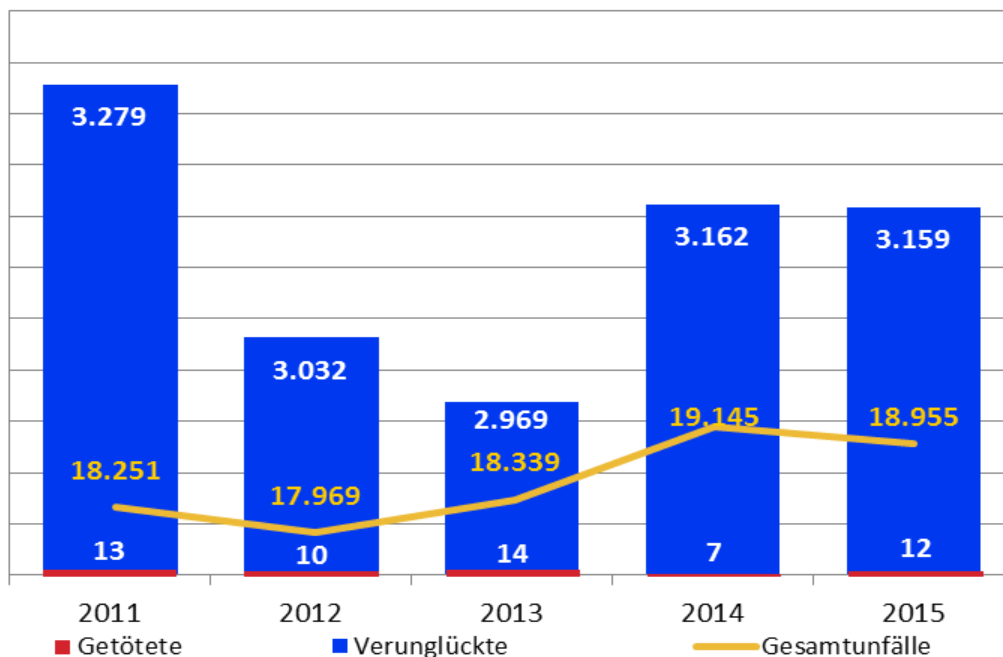


1.1 Unfallentwicklung

**Gesamtunfallzahlen leicht unter Vorjahresniveau;
aber: 5 Verkehrstote mehr als 2014.**

 Polizeipräsidium Frankfurt am Main Stadtgebiet Frankfurt am Main								
	2011	2012	2013	2014	2015	Veränderungen zum Vorjahr		Trend
Gesamtunfälle	18.251	17.969	18.338	19.145	18.955	-190	-0,99%	↘
VU mit Personenschaden	2.683	2.468	2.398	2.586	2.614	28	1,08%	↗
Kategorie 1	13	10	13	7	12	5	71,43%	↗
Kategorie 2	403	335	319	276	299	23	8,33%	↗
Kategorie 3	2.267	2.123	2.066	2.303	2.303	0	0,00%	→
Verunglückte Personen	3.279	3.032	2.969	3.162	3.159	-3	-0,09%	↘
davon Getötete	13	10	14	7	12	5	71,43%	↗
davon Schwerverletzte	435	346	343	286	316	30	10,49%	↗
davon Leichtverletzte	2.831	2.676	2.612	2.869	2.831	-38	-1,32%	↘
VU mit Sachschaden	15.568	15.501	15.941	16.559	16.341	-218	-1,32%	↘
Kategorie 4	982	816	915	885	700	-185	-20,90%	↘
Kategorie 5	14.376	14.482	14.848	15.499	15.472	-27	-0,17%	↘
Kategorie 6	210	203	177	175	169	-6	-3,43%	↘
Sachschaden in Mio.	40	39	42	41	40	-1	-2,44%	↘

(Tabelle 2)



Langzeitentwicklung der Gesamtunfälle, Verunglückten und Getöteten

(Abbildung 2)



1.1.1 Registrierte Verkehrsunfälle



Die Gesamtunfallzahlen im Stadtgebiet Frankfurt am Main sind nach einer Steigerung von über 800 im Jahr 2013/2014 rückläufig (-190) und liegen mit 18.855 leicht unter dem Vorjahresniveau.

1.1.2 Verunglückte

Die Zahl der Verkehrstoten und der schwerverletzten Personen hat sich gegenüber 2014 erhöht; 2015 kamen auf den Straßen Frankfurts 12 Personen wegen eines Verkehrsunfalls zu Tode.

Trotz einer Steigerung bei der Anzahl der Schwerverletzten im Jahr 2015 liegt die Zahl deutlich unter dem 5-Jahresmittelwert.

Dagegen sank die die Zahl der Leichtverletzten (2.831) im Vergleich zum Vorjahr.

1.1.3 Verkehrsunfälle mit Sachschäden (ausschließlich)

Insgesamt wurden 16.341 Verkehrsunfälle mit Sachschäden polizeilich aufgenommen.

Schwere Sachschadensunfälle (Kategorie 4) sanken um über 20 % und liegen auf dem niedrigsten Stand im 5-Jahresvergleich.

Die Zahl der Sachschadensunfälle, bei denen Alkoholeinfluss (Kategorie 6) als Unfallursache festgestellt wurde, liegt auf dem niedrigsten Stand seit 5 Jahren.



1.2 Unfallbeteiligte nach Verkehrsbeteiligung (Auswahl)



Nach wie vor zeigt die Statistik, dass für Fußgänger, Radfahrer und motorisierte Zweiradfahrer die Verletzungsgefahr sehr hoch ist.

Ca. 50% der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sind dieser Gruppe zuzuordnen.

Bei den schwerverletzten Personen liegt der Anteil schon bei 77 %. Von den getöteten Personen im Stadtgebiet gehören 59 % diesen Verkehrsbeteiligten an (7 von 12).

1.2.1. Fußgänger

(Anlage Jahrbuch 2015 Teil B -Verkehr S. 25, Nr. 2.7.1)

Im Jahresvergleich sank die Zahl der getöteten Fußgänger von 4 auf 3!

Allerdings verunglückten 2015 ca. 5% mehr Fußgänger als im Vorjahr. Deutlich mehr als die Hälfte jener Unfälle wurden durch die Fußgänger selbst- oder mitverursacht.

Bei fast jedem 20. Unfall mit verletzten Fußgängern standen diese unter Alkoholeinfluss. Einer der getöteten sowie 10 der schwerverletzten Fußgänger haben bei **ROT** die Straße überquert.

	2014	2015	Trend
Gesamtunfälle	474	526	↑
Verunglückte Fußgänger	390	411	↑
davon Getötete	4	3	↓
davon Schwerverletzte	77	78	↗
davon Leichtverletzte	309	330	↑

(Tabelle 3)

1.2.2 Fahrräder und Pedelecs

(Anlage Jahrbuch 2015 Teil B -Verkehr S. 26 und 27, Nr. 2.7.2 u. 2.7.3)

Trotz des fortwährend steigenden Anteils der Fahrradbenutzung in Frankfurt am Main stieg die Zahl der erfassten Unfälle mit Radfahrern nur leicht an.

Im Jahr 2015 verunglückten 2 Radfahrer tödlich.

Eine Radfahrerin wurde von einem abbiegenden Lkw erfasst, eine weitere stürzte aus ungeklärten Gründen beim Befahren des Mainufers in den Main und ertrank.

Neben der abnehmenden Anzahl leichtverletzter Radfahrer stieg die Zahl der Schwerverletzten dieser Verkehrsbeteiligung deutlich an.

	2014	2015	Trend
Gesamtunfälle	1.116	1.148	↗
Verunglückte Rad Fahrende	812	808	↘
davon Getötete	0	2	↑
davon Schwerverletzte	86	103	↑
davon Leichtverletzte	726	703	↓

(Tabelle 4)



1.2.3 Motorisierte Zweiradfahrer



(Anlage Jahrbuch 2015 Teil B -Verkehr S. 28, Nr. 2.7.4)

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung motorisierter Zweiradfahrer ist im Vergleich zum Vorjahr stark zurückgegangen.

Im Jahr 2015 gab es bei diesen Unfällen 2 getötete, 63 schwerletzte und 286 leichtverletzte Kraftradfahrer bzw. Mitfahrer auf diesen Zweirädern.

<u>alle motorisierte Zweiräder</u>	2014	2015	Trend
Gesamtunfälle	602	535	↓
Verunglückte mot. Zweiradfahrer und Sozii	413	351	↓
davon Getötete	1	2	↑
davon Schwerverletzte	62	63	↗
davon Leichtverletzte	350	286	↓

(Tabelle 5)

Entsprechend reduzierte sich die Gesamtzahl aller Verunglückten bei Unfällen mit Beteiligung motorisierter Zweiräder gegenüber dem Vorjahr deutlich.

<u>alle motorisierte Zweiräder</u>	2014	2015	Trend
Gesamtunfälle mit Beteiligung mot. Zweiräder	602	535	↓
Verunglückte insgesamt	446	358	↓
davon Getötete	1	2	↑
davon Schwerverletzte	62	66	↗
davon Leichtverletzte	383	290	↓

(Tabelle 6)



Motorisierte Zweiradfahrer über 125 cm³

(Anlage Jahrbuch 2015 Teil B -Verkehr S. 32, Nr. 2.7.4.4)

Ein Rückgang der Gesamtunfälle ist auch bei motorisierten Zweirädern über 125 cm³ zu verzeichnen.

Allerdings ist mit 2 getöteten und 39 schwerverletzten Zweiradfahrern bzw. Mitfahrern in dieser Motorklasse gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs festzustellen.

<u>motorisierte Zweiräder über 125 cm³</u>	2014	2015	Trend
Gesamtunfälle	261	229	↓
Verunglückte mot. Zweiradfahrer und Sozii	170	148	↓
davon Getötete	0	2	↑
davon Schwerverletzte	33	39	↑
davon Leichtverletzte	137	107	↓

(Tabelle 7)

Die Hauptunfallursachen der Fahrer der Motorradklasse über 125 cm³ sind

- zu hohe, nicht angepasste Geschwindigkeit (23 x),
- falsches Überholen (22 x) und
- zu geringer Abstand (18x).

Folgende Tabelle stellt die Zahlen und die Folgen aller Personen dar, die bei Unfällen mit Beteiligung mindestens eines motorisierten Zweiradfahrers über 125 cm³ eintraten.

<u>motorisierte Zweiräder über 125 cm³</u>	2014	2015	Trend
Gesamtunfälle mit Beteiligung mot. Zweiräder	261	229	↓
Verunglückte insgesamt	187	161	↓
davon Getötete	0	2	↑
davon Schwerverletzte	33	42	↑
davon Leichtverletzte	154	117	↓

(Tabelle 8)



1.2.4 Personenkraftwagen

(Anlage Jahrbuch 2015 Teil B -Verkehr S. 33, Nr. 2.7.5)

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Pkw-Beteiligung ist seit Jahren kontinuierlicher Steigerung leicht gefallen. 2015 wurden 17.455 derartige Verkehrsunfälle aufgenommen. Dagegen stieg die Zahl der verunglückten Fahrer und Mitfahrer gegenüber dem Vorjahr um über 5 %.

	2014	2015	Trend
Gesamtunfälle	17.645	17.455	↘
Verunglückte Fahrer und Mitfahrer	1.372	1.448	↑
davon Getötete	2	3	↑
davon Schwerverletzte	49	65	↑
davon Leichtverletzte	1.321	1.380	↘

(Tabelle 9)

Dabei wurden 1 Pkw-Fahrer sowie 2 Mitfahrer (dabei handelte es sich um einen 11-jährigen Jungen und ein 17-jähriges Mädchen) getötet. Die Zahl der schwerverletzten Fahrer und Mitfahrer von Pkw stieg auf 65 Personen.

Nachfolgend sind alle Verunglückten dargestellt, die bei Unfällen mit Pkw-Beteiligung getötet oder verletzt wurden. Gegenüber 2014 erhöhte sich die Gesamtzahl der Toten um 2 auf 7 und die der Schwerverletzten um 20,5 %; die Zahl der Leichtverletzten sank dagegen gegenüber dem Vorjahr um 1,3 %.

	2014	2015	Trend
Gesamtunfälle mit Beteiligung von Pkw	17.645	17.455	↘
Verunglückte insgesamt	2.590	2.600	↗
davon Getötete	5	7	↑
davon Schwerverletzte	185	223	↑
davon Leichtverletzte	2.400	2.370	↘

(Tabelle 10)



1.2.5 Lastkraftwagen



(Anlage Jahrbuch 2015 Teil B -Verkehr S. 34 Nr. 2.7.6)

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Lkw im Stadtgebiet verringerte sich gegenüber dem Vorjahr.

Während auch 2015 kein Lkw-Fahrer und Insasse tödlich verletzt wurde, war die Zahl der Schwer- und Leichtverletzten beinahe unverändert.

	2014	2015	Trend
Gesamtunfälle	2.721	2.705	↘
Verunglückte Lkw-Fahrer und Mitfahrer	35	30	↘
davon Getötete	0	0	
davon Schwerverletzte	4	2	↘
davon Leichtverletzte	31	28	↘

(Tabelle 11)

Auch die Anzahl aller Verunglückten bei Lkw-Unfällen hat sich gegenüber dem Vorjahr reduziert. Dabei stammen 36% aller Verunglückten aus dem Kreis der „schwachen Verkehrsteilnehmer“.

2015 waren es 55 verunglückte Radfahrer.

Ein Radfahrer wurde getötet und 4 schwer verletzt, als Lkw-Fahrer abbogen.

22 Fußgänger wurden bei Lkw-Unfällen verletzt; 6 davon schwer und 12 leicht.

	2014	2015	Trend
Gesamtunfälle	2.721	2.705	↘
Verunglückte insgesamt	218	214	↘
davon Getötete	1	1	→
davon Schwerverletzte	25	23	↘
davon Leichtverletzte	192	190	↘

(Tabelle 12)

Bei über 93 % der 2705 registrierten Unfälle zogen Verkehrsunfälle nur Sachschaden nach sich.



1.2.6 Schienenfahrzeuge (U-Bahn und Straßenbahn)

(Anlage Jahrbuch 2015 Teil B -Verkehr S. 36, Nr. 2.7.8)



Mit 187 aufgenommen Verkehrsunfällen mit Schienenfahrzeugen im Jahr 2015 (Rückgang um 8,8 %) verunglückten 37 Fahrer bzw. Mitfahrer.

	2014	2015	Trend
Gesamtunfälle	205	187	↓
Verunglückte Fahrer und Mitfahrer	61	37	↓
davon Getötete	0	0	
davon Schwerverletzte	4	2	↓
davon Leichtverletzte	57	35	↓

(Tabelle 13)

Insgesamt verunglückten im Stadtgebiet bei Unfällen mit U-Bahnen und Straßenbahnen 86 Menschen.

	2014	2015	Trend
Gesamtunfälle	205	187	↓
Verunglückte insgesamt	105	86	↓
davon Getötete	1	2	↑
davon Schwerverletzte	14	10	↓
davon Leichtverletzte	90	74	↓

(Tabelle 14)

Bei den getöteten Personen handelt es sich um eine Fußgängerin, die bei Rotlicht zeigender Lichtsignalanlage die Gleise überschritt und eine Rollstuhlfahrerin, die plötzlich vor einer herannahenden Straßenbahn die Gleise queren wollte. 2 Fußgänger wurden schwerverletzt, als sie bei rotzeigender Signalanlage die Gleise überquerten. Einer der beiden Fußgänger hatte sich dabei intensiv mit seinem Mobiltelefon beschäftigt.

Auch 2015 ist die U-Bahn-Trasse auf der Eschersheimer Landstraße positiv hervorzuheben.

Hier wurden zwischen 1968 und August 2010 bei Verkehrsunfällen mit U-Bahnen insgesamt 33 Menschen, die die Gleise queren wollten, getötet.

Bauliche und signaltechnische Maßnahmen (u.a. die heute gültige „rot-rot-dunkel“ Signalisierung) an den Gleisquerungen, verkehrspolizeiliche Maßnahmen und weitere betriebliche Maßnahmen der Verkehrsgesellschaft Frankfurt wurden so zielführend durchgeführt, dass seit dem Umbau kein tödlicher Verkehrsunfall mehr aufgenommen werden musste.



1.3 Verkehrsunfallbeteiligte nach Altersgruppen (Auswahl)



1.3.1 Kinder

(Anlage Jahrbuch 2015 Teil B -Verkehr S. 21, Nr. 2.6.1)

Bei 204 Verkehrsunfällen verunglückten 188 Kinder 2015 in Frankfurt am Main.

0 - 13 Jahre	2014	2015	Trend
Gesamtunfälle	182	204	↑
davon Schulwegunfälle	22	34	↑
Verunglückte Kinder	173	188	↗
davon Getötete	1	1	→
davon Schwerverletzte	19	28	↑
davon Leichtverletzte	153	159	↗

(Tabelle 15)

Ca. 40% der verunglückten Kinder (74) kamen als Mitfahrer zu Schaden.

Als Beifahrer in Pkw, Bus, Straßenbahn, Lkw und auf Mofa sowie Fahrrad wurden 1 Kind getötet, 3 schwer- und 70 leichtverletzt.

Besonders tragisch war ein Verkehrsunfall am Theodor-Stern-Kai, bei dem in einem Pkw gleichzeitig 1 Kind getötet, 1 Kind schwer- und 1 Kind leichtverletzt wurden.

Von 114 verunglückten Kindern, waren im vergangenen Jahr 72 als Fußgänger und 42 als Radfahrer an Verkehrsunfällen beteiligt.



1.3.2 Senioren



(Anlage Jahrbuch 2015 Teil B -Verkehr S. 24, Nr. 2.6.4 und 2.6.5)

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle bei denen Senioren (Personen ab 65 Jahren) als Beteiligte oder Mitfahrer verunglückten, stieg gegenüber dem Vorjahr leicht an.

ab 65 Jahre	2014	2015	Trend
Gesamtunfälle	2.868	2.898	↗
Verunglückte Senioren als Beteiligte und Mitfahrer	280	253	↓
davon Getötete	1	5	↑
davon Schwerverletzte	54	40	↓
davon Leichtverletzte	225	208	↓

(Tabelle 16)

Während sich die Anzahl der verunglückten Fahrer/Mitfahrer bzw. Fußgänger aus diesem Personenkreis um knapp 10 % verringerte, kamen 5 ältere Menschen bei Verkehrsunfällen ums Leben.

Zwei Senioren verunglückten mit ihren motorisierten Rollstühlen, 3 weitere als Fußgänger beim Queren der Fahrbahn (davon 1 x Missachtung des Rotlichtes).

Bei allen Unfällen, an denen Senioren als Fahrzeugführer oder Fußgänger beteiligt waren, sank die Zahl aller Schwerverletzten um 25% gegenüber dem Vorjahr.

	2014	2015	Trend
Gesamtunfälle mit Beteiligung von Senioren	2.775	2.792	↗
Verunglückte insgesamt	494	480	↓
davon Getötete	1	5	↑
davon Schwerverletzte	71	53	↓
davon Leichtverletzte	422	422	→

(Tabelle 17)



1.4 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort („Verkehrsunfallflucht“)

(Anlage Jahrbuch 2015 Teil B -Verkehr S. 20, Nr. 2.5)

Bei 36,7 % aller Verkehrsunfälle im Stadtgebiet entfernten sich Beteiligte unerlaubt vom Unfallort.

Mit 95% hatten auch 2015 die Unfallfluchten mit Sachschaden den größten Anteil dieser Straftat.

Insgesamt stellen die Unfallfluchten mit Sachschaden an den Gesamtunfällen mit Sachschaden einen Anteil von 40%.

	2011	2012	2013	2014	2015	Trend
Gesamtunfälle	6.523	6.607	6.786	6.905	6.952	↗
davon mit Sachschaden	6.203	6.320	6.519	6.622	6.641	↗
davon mit Personenschaden	320	287	267	283	311	↑
Verunglückte Personen	363	323	311	308	340	↑
davon Getötete	0	1	2	0	0	
davon Schwerverletzte	27	21	22	15	27	↑
davon Leichtverletzte	336	301	287	293	313	↑
Aufklärungsquote in %	41%	42%	42%	42%	42%	→

(Tabelle 18)

Bei den registrierten Verkehrsunfallfluchten gab es keinen Verkehrstoten, die Anzahl der Schwer- und Leichtverletzten ist jedoch angestiegen.

Die Aufklärungsquote der Gesamtunfälle lag (wie in den Vorjahren) bei 42%.



1.5 Unfallursachen

1.5.1 Hauptunfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden (Kategorien 1 bis 3)



(Anlage Jahrbuch 2015 Teil B -Verkehr S. 41, Nr. 2.8.5)

Hauptunfallursachen bei den ca. 2.600 Verkehrsunfällen mit Personenschäden bleiben:

- zu geringer Abstand,
- Vorfahrt- und Vorrangverstöße (inkl. Rotlicht),
- falsche Fahrbahnbenutzung (Fahren entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung),
- Fehler beim Abbiegen,
- falsches Verhalten gegenüber Fußgängern und
- falsches Verhalten der Fußgänger.

	2011	2012	2013	2014	2015	Trend
Alkoholeinfluss (01)	137	118	135	127	124	↘
Einfluss anderer berauschender Mittel (02)	19	19	22	22	19	↘
Falsche Straßenbenutzung (08-11)	349	298	272	329	307	↘
Geschwindigkeit (12-13)	134	138	167	169	154	↘
Abstand (14)	505	553	501	493	544	↗
Überholen (16-23)	69	75	109	106	92	↘
Vorbei-, Nebeneinanderfahren (24-26)	118	131	122	150	130	↘
Vorfahrt/Vorrang (27-33)	523	449	428	482	454	↘
Abbiegen (34-35)	286	266	267	261	284	↗
Einfahren in den fließenden Verkehr (37)	175	155	141	171	168	↘
Falsches Verhalten ggü. Fußgängern (38-42)	261	255	244	230	268	↗
Falsches Verhalten der Fußgänger (60-69)	220	169	185	193	222	↗

(Tabelle 19)



1.5.2 Alkohol- und Drogeneinfluss

(Anlage Jahrbuch 2015 Teil B -Verkehr S. 38, Nr. 2.8.1)

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Alkohol und/oder Drogeneinfluss sind auf dem niedrigsten Wert seit 5 Jahren.

Dagegen hat sich die Anzahl der Verunglückten erhöht.

Alkohol u.a.	2011	2012	2013	2014	2015
Gesamtunfälle	468	431	427	406	403
VU mit Personenschaden	148	124	142	133	134
Kategorie 1	0	4	2	1	2
Kategorie 2	35	23	32	26	23
Kategorie 3	113	97	108	106	109
Verunglückte	180	158	170	160	182
davon Getötete	0	4	2	1	2
davon Schwerverletzte	35	25	35	26	28
davon Leichtverletzte	145	129	133	133	152
VU mit Sachschaden	320	307	285	273	269

(Tabelle 20)

Von den insgesamt 403 Verkehrsunfällen war bei 350 Alkoholeinfluss die Unfallursache, bei 30 Drogeneinfluss und bei 23 Alkohol- und Drogeneinfluss (sogenannter „Mischkonsum“).

	Insgesamt 2015	davon unter Alkohol	davon unter ber. Mittel	davon Mischkonsum	Trend zu 2014
Gesamtunfälle	403	350	30	23	↘
VU mit Personenschaden	134	115	11	8	↗
Kategorie 1	2	2	0	0	↑
Kategorie 2	23	19	1	3	↘
Kategorie 3	109	94	10	5	↗
Verunglückte	182	149	15	18	↑
davon Getötete	2	2	0	0	↑
davon Schwerverletzte	28	21	1	6	↗
davon Leichtverletzte	152	126	14	12	↑
VU mit Sachschaden	269	235	19	15	↘

(Tabelle 21)

2015 kamen fast 6% aller Verunglückten im Stadtgebiet Frankfurt am Main infolge einer „Rauschfahrt“ zu Schaden!



2. Bundesautobahnen um Frankfurt am Main






Polizeipräsidium
Frankfurt am Main

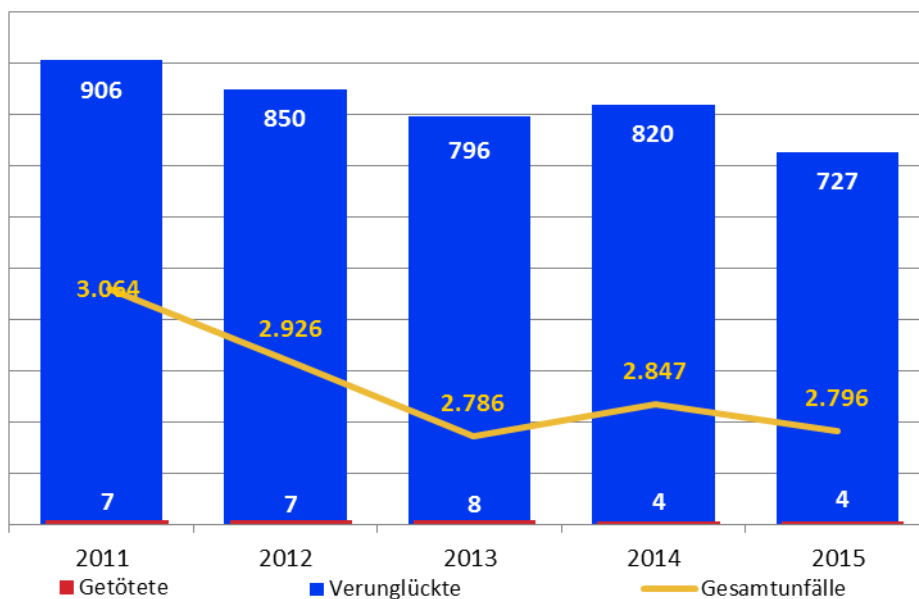
2.1 Unfallentwicklung

Die wenigsten Schwer- und Leichtverletzten seit 14 Jahren;
Anzahl der Verkehrstoten auf Vorjahresstand.



								
Bundesautobahnen (BAB) im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main								
	2011	2012	2013	2014	2015	Veränderungen zum Vorjahr		Trend
Gesamtunfälle	3.064	2.926	2.786	2.847	2.796	-51	-1,79%	↘
VU mit Personenschaden	557	547	527	545	478	-67	-12,29%	↘
Kategorie 1	6	6	7	4	4	0	0,00%	→
Kategorie 2	82	70	55	69	51	-18	-26,09%	↘
Kategorie 3	469	471	465	472	423	-49	-10,38%	↘
Verunglückte Personen	906	850	796	820	727	-93	-11,34%	↘
davon Getötete	7	7	8	4	4	0	0,00%	→
davon Schwerverletzte	108	95	69	81	60	-21	-25,93%	↘
davon Leichtverletzte	791	748	719	735	663	-72	-9,80%	↘
VU mit Sachschaden	2.507	2.379	2.259	2.302	2.318	16	0,70%	↗
Kategorie 4	313	278	259	270	269	-1	-0,37%	↘
Kategorie 5	2.181	2.085	1.985	2.011	2.036	25	1,24%	↗
Kategorie 6	13	16	15	21	13	-8	-38,10%	↘
Sachschaden in Mio.	18	20	19	17	18	1	5,88%	↗

(Tabelle 22)



Langzeitentwicklung der Gesamtunfälle, Verunglückten und Getöteten

(Abbildung3)



2.1.1 Registrierte Verkehrsunfälle

2015 hat die Frankfurter Polizei auf den Bundesautobahnen rund um Frankfurt am Main 2.796 Verkehrsunfälle aufgenommen. Das waren 51 weniger als im Vorjahr und deutlich unter dem Mittelwert des Vergleichszeitraumes 2011 bis 2015.

2.1.2 Verunglückte

Im letzten Jahr kamen auf den Autobahnen Frankfurts 4 Personen wegen eines Verkehrsunfalls zu Tode.

Bei 3 Auffahrunfällen starben ein Pkw-Fahrer, ein Beifahrer sowie ein Motorradfahrer. Ursächlich dabei waren immer nicht angepasste Geschwindigkeiten.

Eine Autofahrerin wurde von einem Lkw erfasst, als Sie während einer Autopanne das Fahrzeug verließ und auf die Fahrbahn trat.

Sehr deutlich verringerte sich die Anzahl der schwerverletzten Personen auf 60 und die der Leichtverletzten auf 663.

Die Gesamtzahl der Verletzten auf der Autobahn hat damit den niedrigsten Stand seit 14 Jahren!

2.1.3 Verkehrsunfälle mit Sachschäden

Insgesamt wurden 2.318 Verkehrsunfälle polizeilich aufgenommen, bei denen Sachschäden entstanden. Auch hier liegen die absoluten Zahlen im 5-Jahres-Vergleich unter dem Durchschnitt.

	2011	2012	2013	2014	2015	Trend
VU mit Sachschaden	2.507	2.379	2.259	2.302	2.318	↗
Kategorie 4	313	278	259	270	269	↘
Kategorie 5	2.181	2.085	1.985	2.011	2.036	↗
Kategorie 6	13	16	15	21	13	↘

(Tabelle 23)



2.2 Verkehrsunfallbeteiligte nach Verkehrsteilnahme (Auswahl)

2.2.1 Motorisierte Zweiradfahrer



(Anlage Jahrbuch 2015 Teil B -Verkehr S. 53 und S. 55, Nr. 2.7.4 und 2.7.4.4)

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung motorisierter Zweiradfahrer ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken, damit auch die Zahl der dabei verunglückten Verkehrsteilnehmer.

Ein motorisierter Zweiradfahrer wurde auf der BAB getötet.

	2014	2015	Trend
Gesamtunfälle	50	36	↓
Verunglückte mot. Zweiradfahrer und Mitfahrer	37	31	↓
davon Getötete	0	1	↑
davon Schwerverletzte	15	8	↓
davon Leichtverletzte	22	22	→

(Tabelle 24)

Die Hauptunfallursachen der motorisierten Zweiradfahrer sind unverändert zu hohe, nicht angepasste Geschwindigkeit (33 %) und zu geringer Abstand (27%).



2.2.2 Personenkraftwagen



(Anlage Jahrbuch 2015 Teil B -Verkehr S. 56, Nr. 2.7.5)

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Pkw-Beteiligung liegt leicht unter Vorjahresniveau.

Dabei wurden 45 Fahrer oder Mitfahrer von Pkw schwer und 603 leicht verletzt. Die Zahl der Verunglückten sank im Jahresvergleich deutlich um 13%.

2015 kamen auf den Autobahnen rund um Frankfurt am Main 1 Pkw-Fahrer und 1 Mitfahrer zu Tode.

	Gesamt 2014	Gesamt 2015	Trend
Gesamtunfälle	2.615	2.582	↘
Verunglückte Fahrer und Mitfahrer	744	650	↘
davon Getötete	1	2	↗
davon Schwerverletzte	60	45	↘
davon Leichtverletzte	683	603	↘

(Tabelle 25)

Die Zahl aller Verunglückten bei Verkehrsunfällen mit Pkw-Beteiligung sank 2015 im Vergleich zu 2014 um knapp 13%.

Die Zahl der Verkehrstoten reduzierte sich von 4 auf 3, die der Schwerverletzten um 27% und die der Leichtverletzten um knapp 12% gegenüber dem Vorjahr.

	Gesamt 2014	Gesamt 2015	Trend
Gesamtunfälle mit Pkw Beteiligung	2.615	2.582	↘
Verunglückte insgesamt	782	681	↘
davon Getötete	4	3	↘
davon Schwerverletzte	67	49	↘
davon Leichtverletzte	711	629	↘

(Tabelle 25)



2.2.3 Lastkraftwagen



(Anlage Jahrbuch 2015 Teil B -Verkehr S. 57, Nr. 2.7.6)

Die Anzahl der schwerverletzten Lkw-Fahrer und deren Mitfahrer sank, wobei sich die Anzahl der Leichtverletzten dieses Personenkreises erhöhte.

	2014	2015	Trend
Gesamtunfälle	963	853	↓
Verunglückte Fahrer und Mitfahrer	34	38	↑
davon Getötete	0	0	
davon Schwerverletzte	6	5	↓
davon Leichtverletzte	28	33	↑

(Tabelle 26)

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Lastkraftwagen ist im Jahresvergleich klar (11,4%) gesunken.

Gegenüber 2014 wurden 2 Personen getötet; die Zahlen der dabei Schwer- und Leichtverletzten blieb nahezu gleich.

	2014	2015	Trend
Gesamtunfälle mit Beteiligung von Lkw	963	853	↓
Verunglückte insgesamt	169	170	↗
davon Getötete	1	2	↑
davon Schwerverletzte	17	16	↓
davon Leichtverletzte	151	152	↗

(Tabelle 27)



2.3 Verkehrsunfallbeteiligte nach Altersgruppen (Auswahl)

2.3.1 Junge Fahrer

(Anlage Jahrbuch 2015 Teil B -Verkehr S. 50, Nr. 2.6.3)

Die Zahl der verunglückten Jungen Fahrer und Jungen Mitfahrern in der Altersgruppe zwischen 18 und 24 Jahren sank im Jahresvergleich. Kein Junger Fahrer bzw. Mitfahrer wurde getötet.

	2014	2015	Trend
Gesamtunfälle	606	605	↘
Verunglückte Junge Fahrer u. Junge Mitfahrer	140	131	↘
davon Getötete	0	0	
davon Schwerverletzte	14	8	↘
davon Leichtverletzte	126	123	↘

(Tabelle 28)

Folgende Tabelle stellt die Zahlen und die Folgen aller Personen dar, die bei Unfällen mit Beteiligung mindestens eines Jungen Fahrers eintraten.

	2014	2015	Trend
Gesamtunfälle mit Beteiligung Junger Fahrer	591	589	↘
Verunglückte insgesamt	247	224	↘
davon Getötete	2	0	↘
davon Schwerverletzte	21	12	↘
davon Leichtverletzte	224	212	↘

(Tabelle 29)

Bei sinkenden Unfallzahlen ist im Jahr 2015 kein Toter zu beklagen; die Zahl der Schwerverletzten sank um 43% und die der Leichtverletzten um 5 %.



2.3.2 Senioren



(Anlage Jahrbuch 2015 Teil B -Verkehr S. 51, Nr. 2.6.4 und 2.6.5)

Die Zahl der schwer- und leichtverletzten Senioren (Personen ab 65 Jahren) als Fahrer bzw. als Mitfahrer bei Verkehrsunfällen auf den Bundesautobahnen verringerte sich deutlich.

	2014	2015	Trend
Gesamtunfälle	283	263	↓
Verunglückte Senioren als Beteiligte und Mitfahrer	54	31	↓
davon Getötete	1	1	→
davon Schwerverletzte	10	7	↓
davon Leichtverletzte	43	23	↓

(Tabelle 30)

Die Gesamtzahl aller Verkehrsunfälle, bei den Senioren beteiligt waren, ist zurückgegangen.

Die Zahl der Verunglückten bei diesen Unfällen ist um ca. 50 % gesunken, die der Getöteten stieg gegenüber dem Vorjahr auf zwei.

	2014	2015	Trend
Gesamtunfälle mit Beteiligung von Senioren	271	254	↓
Verunglückte insgesamt	129	65	↓
davon Getötete	1	2	↑
davon Schwerverletzte	12	10	↓
davon Leichtverletzte	116	53	↓

(Tabelle 31)



2.4 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort („Verkehrsunfallflucht“)



(Anlage Jahrbuch 2015 Teil B -Verkehr S. 47, Nr. 2.5)

Der Anteil der Verkehrsunfälle auf der BAB, bei denen sich ein oder mehrere Beteiligte unberechtigt von der Unfallstelle entfernten, sank im vergangenen Jahr um 6,59% auf 383 Unfälle.

	2011	2012	2013	2014	2015	Trend
Gesamtunfälle	505	452	462	410	383	↓
davon mit Sachschaden	450	406	417	371	344	↓
davon mit Personenschaden	55	46	45	39	39	→
Verunglückte Personen	88	68	65	58	54	↓
davon Getötete	1	0	2	2	0	↓
davon Schwerverletzte	16	10	4	9	5	↓
davon Leichtverletzte	71	58	59	47	49	↗
Aufklärungsquote in %	37%	40%	44%	43%	42%	↗

(Tabelle 32)

Die Aufklärungsquote aller Unfallfluchten auf der BAB lag bei insgesamt 42%. 75% der Unfallfluchten mit schwerverletzten Personen wurden aufgeklärt.



2.5 Unfallursachen

2.5.1 Hauptunfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden (Kategorie 1 bis 3)



(Anlage Jahrbuch 2015 Teil B -Verkehr S. 63, Nr. 2.8.5)

Die Hauptunfallursachen bei den 478 Verkehrsunfällen mit Personenschäden auf der Autobahn bleiben nach wie vor zu geringer Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen und zu hohe Geschwindigkeiten.

	2011	2012	2013	2014	2015	Trend
Alkoholeinfluss (01)	28	18	20	17	18	↗
Einfluss anderer berauschender Mittel (02)	1	2	1	3	4	↗
Geschwindigkeit (12-13)	95	88	126	135	110	↘
Abstand (14)	91	90	289	301	291	↘
Überholen (16-23)	12	18	16	6	9	↗
Vorbei-, Nebeneinanderfahren (24-26)	85	79	106	81	84	↗
Vorfahrt/Vorrang (27-33)	16	9	15	17	11	↘
Technische Mängel (50-55)	8	5	11	16	11	↘
Straßenverhältnisse/Straßenzustand (70-79, 90)	55	65	45	48	33	↘
Witterungsverhältnisse (80-84)	5	6	9	8	3	↘
Hindernisse auf der Fahrbahn (85-88)	10	7	12	8	5	↘

(Tabelle 33)



2.5.2 Alkohol- und Drogeneinfluss

(Anlage Jahrbuch 2015 Teil B -Verkehr S. 60, Nr. 2.8.1)

Bei 51 Verkehrsunfällen (Vorjahr 60) wurde Alkohol- bzw. Drogeneinfluss als Unfallursache festgestellt. Diese Verkehrsunfälle reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 15% und die Anzahl der dabei verunglückten Personen um 30%.

	2011	2012	2013	2014	2015
Gesamtunfälle	62	69	57	60	51
VU mit Personenschaden	28	20	21	19	19
Kategorie 1	2	1	0	1	0
Kategorie 2	4	4	3	6	4
Kategorie 3	22	15	18	12	15
Verunglückte	43	43	27	33	23
davon Getötete	3	2	0	1	0
davon Schwerverletzte	4	7	3	6	4
davon Leichtverletzte	36	34	24	26	19
VU mit Sachschaden	34	49	36	41	32

(Tabelle 34)

	Insgesamt 2015	davon unter Alkohol	davon unter ber. Mittel	davon Misch- konsum	Trend zu 2014
Gesamtunfälle	51	39	4	8	↓
VU mit Personenschaden	19	15	1	3	→
Kategorie 1	0	0	0	0	↓
Kategorie 2	4	1	1	2	↓
Kategorie 3	15	14	0	1	↑
Verunglückte	23	18	2	3	↓
davon Getötete	0	0	0	0	↓
davon Schwerverletzte	4	1	1	2	↓
davon Leichtverletzte	19	17	1	1	↓
VU mit Sachschaden	32	24	3	5	↓

(Tabelle 35)

1,8% der Verkehrsunfälle auf den Autobahnen geschahen unter Alkohol- bzw. Drogeneinfluss.

Dabei kamen fast 5% der Verunglückten zu Schaden.



Herausgeber: Polizeipräsidium Frankfurt am Main
Adickesallee 70, 60322 Frankfurt am Main
Tel.: 069/755-46008

Redaktion: Direktion Verkehrssicherheit, D600
PHK Gerhard Reinecke

Statistisches Material: Direktion Verkehrssicherheit

Veröffentlichung, Nachdruck, Vervielfältigung nur mit Quellenangabe gestattet.